

# Rauchfreie Universität

**Ab Januar 2005 besteht an der Universität Trier Rauchverbot in allen öffentlich zugänglichen Flächen. Damit entfallen die Raucherecken in den Gebäuden A und C. Der Präsident der Universität hat zu dieser Aktion aufgerufen:**

„Mit Beginn des Wintersemesters 2002/03 haben wir begonnen, das bereits seit 1996/97 bestehende Rauchverbot in öffentlich zugänglichen Flächen der Universität systematisch umzusetzen. Viele haben mitgeholfen, rauchende Kommilitoninnen und Kommilitonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Rauchverbot aufmerksam zu machen und sie ins Freie bzw. in die damals eingerichteten Raucherzonen zu verweisen. Dadurch konnten weite Teile der Gebäude der Universität rauchfrei gehalten werden,- sicherlich ein großer Erfolg, zu dem viele beigetragen haben. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Die Folgen waren überwiegend positiv: Die Luft in den Gebäuden wurde wesentlich besser und die Verschmutzung

durch achtlos weggeworfene Zigarettenkippen nahm deutlich ab. Der Erfolg der damaligen Aktionen wurde unterstützt durch die Einrichtung von zwei Raucherzonen in den Gebäuden A und C. Über technische Maßnahmen wurde versucht, den Rauch abzusaugen bzw. die Raumluft erträglich zu machen. Außerdem wurden alle Universitätsmitglieder gebeten, im Freien zu rauchen und die Verschmutzung durch Entsorgung der Zigarettenreste gering zu halten.

Nach über zwei Jahren kann festgestellt werden, dass viele Universitätsangehörige sich erfreulicherweise an das Verbot halten und die Zustände in weiten Bereichen der Universität sehr gut geworden sind.

Die Zustände in den beiden Raucherzonen sind jedoch sowohl von der Raumluft als auch vom Verschmutzungsgrad unzumutbar geblieben bzw. haben sich sogar verschlechtert. Wiederholte Appelle und persönliche Ansprachen blieben bei einer kleinen Gruppe von Raucherinnen und Rauchern wirkungslos. Aus Gründen der Gesundheitsgefähr-

dung durch Passivrauchen und die erhebliche und kostenverursachende Verschmutzung der Gebäude sehe ich mich veranlasst, ab 3. Januar 2005 die beiden Raucherzonen aufzulösen und auch dort wie in allen übrigen öffentlichen Flächen der Universität innerhalb der Gebäude ein vollständiges Rauchverbot zu erlassen. Dies entspricht auch einem Beschluss des Senates der Universität Trier. Leider lässt mir die unhaltbare Situation in den beiden Raucherzonen keine andere Wahl.

Ich bitte alle Universitätsangehörigen eindringlich, sich an dieses Rauchverbot zu halten und dafür zu sorgen, dass es durchgesetzt wird. Rauchende Personen müssen ins Freie verwiesen werden. Dazu können alle Universitätsangehörige beitragen, die für diesen Fall auch das Hausrecht ausüben können.

Wir sind alle für den Zustand unserer Universität verantwortlich und können erheblich zu einer Verbesserung der Sauberkeit und der Atemluft in den Gebäuden beitragen.

Für eine breite Unterstützung durch möglichst viele Universitätsangehörige wäre ich sehr dankbar.“

Prof. Dr. Peter Schwenkmezger  
Präsident der Universität Trier